



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Darstellende Geometrie

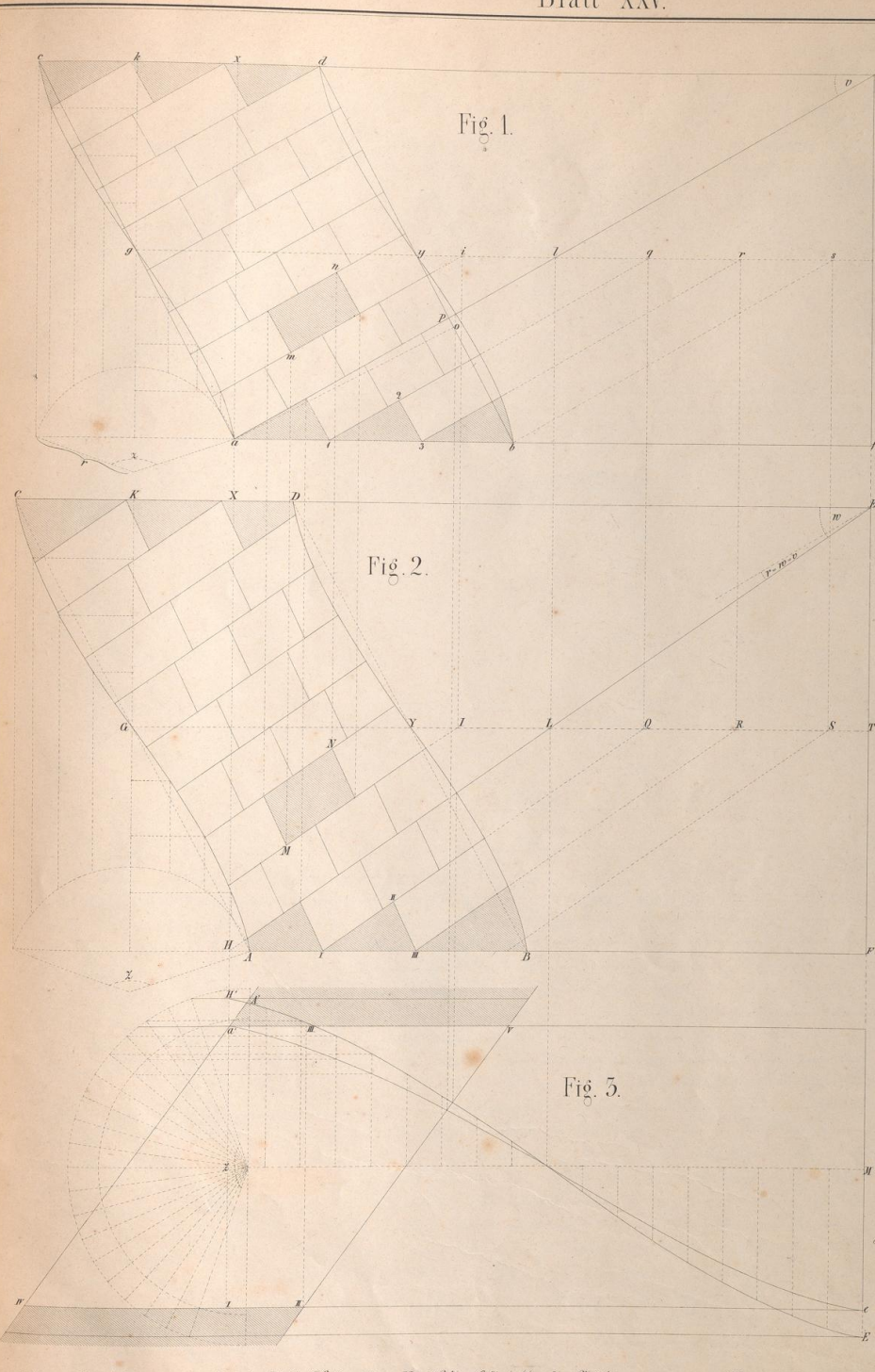
Behse, Wilhelm Hermann

Siegen, [1864]

Blatt XXV. Schiefes Gewölbe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77559](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77559)

Schiefes Gewölbe.



Wie ein schiefes Gewölbe in gleiche Theile
getheilt wie ein gewöhnliches in gleicher
Theile. *Fig. 1* im Plan schiefe gewölbe sein, gezogen
aber in der Kantenlinie UV und UVV aufge-
zogen für einen Ueberschnitt zu ersehen, wie ein
Wölbe in der Kantenlinie zur Höhe sollte. Das
Ueberschnitt bei schiefer Gewölben wie gewöhnlich,
wenn man die Längsfigur umf. von UV zum V
hinzieht *Fig. 2* schiefe gewölbe sein, gezogen
aber in der Kantenlinie UV und UVV aufge-
zogen für einen Ueberschnitt zu ersehen, wie ein
Wölbe in der Kantenlinie zur Höhe sollte. Das
Ueberschnitt bei schiefer Gewölben wie gewöhnlich,
wenn man die Längsfigur umf. von UV zum V
hinzieht *Fig. 3* schiefe gewölbe sein, gezogen
aber in der Kantenlinie UV und UVV aufge-
zogen für einen Ueberschnitt zu ersehen, wie ein
Wölbe in der Kantenlinie zur Höhe sollte. Das
Ueberschnitt bei schiefer Gewölben wie gewöhnlich,
wenn man die Längsfigur umf. von UV zum V
hinzieht

Andere Mantel bestimmen sich durch gewisse Linien R, N, M, A wie die Kegelmantel der Kreiskegeln im inneren Mantel. Auch die Parallelität der Längsfiguren ergibt sich aus diesen Linien.
Die Mantel W der Kreiskegeln ist etwas größer als der Mantel V der Kreiskegeln. In der Differenz der
beiden Mantel liegt die Möglichkeit der Größe der Wandung des Trügers (der Kantenlinie) zu bestimmen. Offener für die in *Fig. 1* und *2* angegebenen Längsfiguren die Tangenten für
die wirklichen Parallelitäten sind schiefe auf die Mantel, welche von diesen Tangenten z. L, ac mit den Kegelmanteln z. L, cc resp. HE mit CE abgetrennt werden, die gewisse
Mantel v sind W . (Z. *Blatt XXV*)

